

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 4/2019 (Juli/August/September)

Die 88. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Juli, August und September hin. Im Erinnerungsjahr 2019 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen des Revolutionsjahres 1989 in Deutschland und Europa, die sich zum 30. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Juli 2019.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 100 Jahren

31.07.1919	Die Nationalversammlung verabschiedet nach hitzigen Debatten die Weimarer Reichsverfassung, die am 14. August in Kraft tritt. Es ist die erste parlamentarisch-demokratische Verfassung Deutschlands.
01.08.1919	In Ungarn bricht die Räterepublik zusammen. Die Gegenregierung unter Admiral Miklós Horthy übernimmt ab dem 12. August die Macht, auf den „roten Terror“ folgt „weißer“.

Vor 95 Jahren

18.07.1924	Die KPD gründet in Halle/Saale den Roten Frontkämpferbund (RFB). Alle „klassenbewussten“ Arbeiter werden zum Beitritt aufgerufen.
------------	---

Vor 85 Jahren

10.07.1934	Sowjetunion: Die Geheimpolizei GPU wird in Volkskommissariat für innere Angelegenheiten (NKWD) umbenannt.
------------	---

Vor 80 Jahren

23.08.1939	In Moskau wird der „Hitler-Stalin-Pakt“, der deutsch-sowjetische Nichtangriffs-Vertrag unterschrieben, der in einem geheimen Zusatzprotokoll unter anderem die Aufteilung Polens und der baltischen Länder zwischen den beiden totalitären Staaten regelt.
01.09.1939	Das nationalsozialistische Deutschland überfällt Polen – Beginn des Zweiten Weltkrieges.
17.09.1939	Im Zuge des „Hitler-Stalin-Paktes“ marschiert die Rote Armee in Polen ein.
28.09.1939	Unterzeichnung des deutsch-sowjetischen Grenz- und Freundschaftsvertrages.

Vor 75 Jahren

01.08.1944	Polen: Beginn des Warschauer Aufstands gegen die deutsche Besatzung. Bis zur Niederschlagung am 2. Oktober 1944 werden rund 180.000 Polen getötet.
09.09.1944	Bulgarien: In den „Tagen des Roten Terrors“ bis zum 12. September werden hunderte führende Persönlichkeiten durch Kommunisten verhaftet oder hingerichtet.

Vor 70 Jahren

13.07.1949	Papst Pius XII. droht per Dekret allen Katholiken mit Exkommunikation, die Mitglieder oder Sympathisanten kommunistischer Parteien sind.
14.08.1949	Die ersten Wahlen zum Deutschen Bundestag finden statt.
12.09.1949	Die Bundesversammlung wählt Theodor Heuss zum ersten deutschen Bundespräsidenten.
15.09.1949	Der Deutsche Bundestag wählt Konrad Adenauer zum ersten deutschen Bundeskanzler.
16.09.1949	In Ungarn beginnt der stalinistische Schauprozess gegen den ehemaligen Innenminister László Rajk und sieben andere „Agenten ausländischer Imperialisten“. Er endet am 24. September u. a. mit drei Todesurteilen.

Vor 65 Jahren

20.07.1954	Der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, Otto John, erklärt seinen Übertritt in die DDR und behauptet später, er sei verschleppt worden.
02.08.1954	Verhaftungsaktion „Pfeil“ beginnt in der DDR. Innerhalb kürzester Zeit werden Hunderte vermeintliche „Agenten“, „Spione“ und Regimegegner verhaftet.
07.08.1954	Tschechoslowakei: Im Zusammenhang mit den Slánský-Prozessen von 1952 werden hohe Wirtschaftsfunktionäre sowie Journalisten wegen angeblichem Hochverrat und Sabotage zu langen Haftstrafen verurteilt.
15.09.1954	In der DDR wird Republikflucht durch Änderung des Passgesetzes unter Strafe gestellt.

Vor 60 Jahren

24.07.1959	Vor laufenden Fernsehkameras diskutieren der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow und US-Vizepräsident Nixon in der „Küchendebatte“ in Moskau über Vor- und Nachteile des Kommunismus und des Kapitalismus.
21.08.1959	Walter Ulbricht verkündet in „Neues Deutschland“, die DDR werde die Bundesrepublik Deutschland bis 1961 „ein- und überholen“.
28.08.1959	Rumänien: Verurteilung der jugendlichen „Heltauer Gruppe“ zu hohen Haftstrafen, weil sie für Siebenbürger Sachsen ein autonomes Gebiet vorgeschlagen hatten.
15.09.1959	Rumänien: Verurteilung von fünf siebenbürgisch-sächsischen Schriftstellern im rumänischen Kronstadt zu Zwangsarbeit. Ihnen wurde vorgeworfen, eine systemfeindliche Vereinigung gebildet und regimefeindliche Literatur in Umlauf gebracht zu haben.

Vor 55 Jahren

18.08.1964	„Wartburg-Gespräch“ zwischen Ulbricht und Bischof Mitzenheim über neues Staat-Kirche-Verhältnis unterstreicht die Möglichkeit einer Zusammenarbeit von Marxisten und Christen unter Führung der SED.
03.09.1964	Filmpremiere von „Der geteilte Himmel“ nach dem Roman von Christa Wolf in der DDR.
07.09.1964	Einführung des Wehersatzdienstes als Bausoldat ohne Waffe in der DDR
13.09.1964	Martin Luther King predigt während eines Kurzaufenthalts in Berlin binnen eines Tages sowohl in der Waldbühne im Westen als auch in der Sophienkirche im Ostteil der Stadt.
24.09.1964	Zweites Passierscheinabkommen ermöglicht es West-Berlinern, den Ostteil der Stadt zu besuchen.

Vor 50 Jahren

01.07.1969	Bundesregierung gründet das „Gesamtdeutsche Institut – Bundesanstalt für gesamtdeutsche Aufgaben“ mit Sitz in Bonn.
------------	---

Vor 45 Jahren

22.07.1974	In West-Berlin wird das Umweltbundesamt eingerichtet. Die DDR protestiert, da sie West-Berlin nicht als Teil der Bundesrepublik anerkennt.
04.09.1974	Die USA nehmen als letzte der drei westlichen Siegermächte diplomatische Beziehungen zur DDR auf.
27.09.1974	Verfassungsänderung in der DDR besiegelt die Abkehr von der „deutschen Nation“.

Vor 40 Jahren

19.07.1979	Nicaraguanische Revolution: Mit dem Einzug in die Hauptstadt Managua übernehmen die Sandinisten die Macht.
07.09.1979	Die polnische Dissidentenzeitschrift „Robotnik“ veröffentlicht eine von über 60 Personen unterzeichnete „Charta der Arbeiterrechte“.

Vor 35 Jahren

11.07.1984	DDR-Verteidigungsminister Karl-Heinz Hoffmann besucht auf Rügen eine Einheit Bausoldaten und würdigt deren Arbeitsleistung.
25.07.1984	Bundesregierung bürgt erneut für Milliardenkredit an die DDR; im Gegenzug wird der Zwangsumtausch für bundesdeutsche Rentner, die in die DDR reisen, gesenkt.
28.07.1984	Hunderte Menschen protestieren in Ost-Berlin gegen die für den Bau des Ernst-Thälmann-Viertels angeordnete Sprengung des Gasometers.
04.09.1984	Honecker sagt erneut Besuch der Bundesrepublik Deutschland ab.
14.09.1984	Erstes DDR-weites Treffen der Gruppen „Frauen für den Frieden“ beginnt in Halle.

Vor 30 Jahren

01.07.1989	Sowjetunion: Gorbatschow spricht sich in einer Fernsehansprache eindringlich für die Einheit der UdSSR als Vielvölkerstaat aus und zeigt sich alarmiert über die wachsende Intoleranz.
02.07.1989	Der sowjetische Schriftstellerverband fordert, Alexander Solschenizyn zu rehabilitieren und seinen Roman „Archipel Gulag“ in „großer Auflage“ zu veröffentlichen.
07.07.1989	Gorbatschow widerruft in seiner Rede vor dem Europarat die „Breschnew-Doktrin“ über die eingeschränkte Souveränität der Ostblockstaaten.
08.07.1989	Auf der Warschauer-Pakt-Jahrestagung in Bukarest kommt es zu heftigen Kontroversen zwischen Reformbefürwortern (Sowjetunion, Ungarn, Polen) und -gegnern (DDR, ČSSR, Rumänien).
12.07.1989	Bundesaußenminister Genscher trifft in Prag Václav Havel und verspricht sein Bemühen um eine Reiseerlaubnis zur Entgegennahme des Friedenspreises des deutschen Buchhandels.
19.07.1989	Polen: Die Nationalversammlung wählt den Chef der Kommunistischen Partei, General Jaruzelski, zum Staatspräsidenten. Solidarność bietet ihm Zusammenarbeit an. In seinem Glückwunsch-Telegramm schreibt Lech Wałęsa: „Ich wünsche Ihnen und Polen, dass der Präsident der nächsten Amtszeit durch alle Polen gewählt wird.“
23.07.1989	Die Sowjetunion bestätigt offiziell die Existenz eines geheimen Zusatzprotokolls zum Hitler-Stalin-Pakt, in dem die Aufteilung Polens, der baltischen Staaten und Bessarabiens behandelt wurde.
24.07.1989	Markus Meckel und Martin Gutzeit rufen zur Gründung einer Sozialdemokratischen Partei in der DDR auf.
27.07.1989	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet beschließt die wirtschaftliche Unabhängigkeit der baltischen Sowjetrepubliken Estland, Lettland und Litauen zum 1. Januar 1990.
29.07.1989	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet Lettlands verabschiedet eine Souveränitätserklärung nach dem Vorbild der anderen baltischen Republiken.
31.07.1989	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet streicht die Tatbestände „antisowjetische Propaganda und Agitation“ aus dem Strafgesetzbuch.
01.08.1989	Polen: Unter Protest der Solidarność werden die Lebensmittelpreise freigegeben, was zu drastischen Preissteigerungen führt. Die Bevölkerung erhält einen Teuerungsausgleich.
01.08.1989	Die Zeitungen des Axel-Springer-Verlags setzen die DDR in ihren Ausgaben nicht mehr in Anführungsstriche.
02.08.1989	DDR-Grenzsoldaten versuchen, am Ost-Berliner Flughafen Schönefeld Lotte und Wolfgang Templin, die sich auf der Durchreise von Warschau nach West-Berlin befinden, nach Polen abzuschleppen. Die Bürgerrechtler mussten 1988 zwangsweise in den Westen ausreisen.
05.08.1989	Erstmals nimmt die DDR-Regierung im DDR-Fernsehen zu den Botschaftsflüchtlingen Stellung und räumt Probleme ein.
07.08.1989	DDR-Außenministerium erklärt die Aufnahme von Flüchtlingen aus der DDR in westdeutschen Botschaften Osteuropas zur Einmischung in „innere Angelegenheiten“.
08.08.1989	Die Ständige Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin stellt wegen Überfüllung vorübergehend den Publikumsverkehr ein, nachdem 130 DDR-Bürger dort Zuflucht suchen.
09.08.1989	NATO-Generalsekretär Wörner wirft Bulgarien eine Verletzung der Menschenrechte der türkischen Minderheit vor. Sofia verstoße gegen die KSZE-Beschlüsse.
10.08.1989	Ungarn verzichtet darauf, gescheiterte Fluchtversuche in DDR-Pässe einzutragen.
13.08.1989	Am Jahrestag des Mauerbaus demonstrieren Ausreisewillige am Brandenburger Tor. Währenddessen muss die bundesdeutsche Botschaft in Budapest wegen Überfüllung schließen; 180 DDR-Bürger wollen von dort ausreisen.
14.08.1989	Tschechoslowakei: Kurz vor dem Jahrestag des Prager Frühlings werden in Prag die Oppositionellen Jiri Dienstbier und Jan Carnogursky die Telefonleitungen gekappt, Petr Uhl und Jan Urban können bereits seit Ende Juli nicht mehr telefonieren.
14.08.1989	Ungarn: In Budapest richtet die Malteserin Csilla von Boeselager gemeinsam mit dem Pfarrer Imre Kozma auf dem Kirchengelände in Zuglitz das erste Lager für Flüchtlinge aus der DDR ein.
19.08.1989	In Ungarn nutzen Hunderte DDR-Bürger ein „Panneuropäisches Picknick“ bei Sopron zur größten Massenflucht seit dem Mauerbau.
21.08.1989	Tschechoslowakei: Am 21. Jahrestag der Niederschlagung des „Prager Frühlings“ fordern tausende Demonstranten auf dem Prager Wenzelsplatz Demokratie und Freiheit. Die Polizei löst die Proteste gewaltsam auf, rund 400 Menschen werden verhaftet.
22.08.1989	Auch die bundesdeutsche Botschaft in Prag wird wegen Überfüllung geschlossen.

23.08.1989	Am 50. Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes bilden zwei Millionen Menschen eine Kette von Vilnius nach Tallinn, um für die Unabhängigkeit der baltischen Staaten von der Sowjetunion zu demonstrieren.
24.08.1989	In Polen wird Tadeusz Mazowiecki zum ersten nichtkommunistischen Regierungschef eines Warschauer-Pakt-Staates gewählt. Die Kommunisten sind weiter an der Regierung beteiligt.
25.08.1989	Geheimgespräche in Bonn: Der ungarische Ministerpräsident Németh und Außenminister Horn kündigen Bundeskanzler Kohl und Außenminister Genscher die Öffnung der Grenze nach Österreich für DDR-Bürger im September an.
26.08.1989	Markus Meckel und Martin Gutzeit stellen die Initiative zur Gründung der SDP öffentlich vor.
27.08.1989	In der Moldauischen Sowjetrepublik demonstrieren rund 300.000 Menschen für die Anerkennung des Moldauischen als Amtssprache. Rumänische Flaggen sind zu sehen.
31.08.1989	Österreich setzt die Visumpflicht für DDR-Bürger aus, um ihnen die Durchreise in die Bundesrepublik zu erleichtern.
02.09.1989	Die Konferenz der Evangelischen Kirchen in der DDR wendet sich mit einer Liste von Forderungen und Mahnungen für „längst überfällige Veränderungen in der Gesellschaft“ an Erich Honecker.
03.09.1989	Der wohl letzte DDR-Flüchtling über die Ostsee schwimmt 20 Stunden lang von der Wohlenberger Wiek zur Lübecker Bucht.
04.09.1989	In Leipzig findet im Anschluss an das Friedensgebet in der Nikolaikirche die erste Montagsdemonstration statt.
07.09.1989	In Ost-Berlin geht die Polizei brutal gegen Demonstranten vor, die auf dem Alexanderplatz gegen den Wahlbetrug bei den Kommunalwahlen 7. Mai protestieren.
08.09.1989	Regierungsbildung in Polen: Premier Mazowiecki stellt das neue Kabinett vor, Solidarność stellt mit zwölf Ministern die Mehrheit.
10.09.1989	„Aufbruch 1989 – Neues Forum“ ist der von 30 Bürgerrechtlern unterzeichnete Gründungsaufwurf der DDR-weiten Oppositionsbewegung überschrieben.
11.09.1989	Ungarn öffnet um 0.00 Uhr ohne Absprache mit der DDR-Regierung offiziell seine Grenzen nach Westen, in den ersten Stunden reisen bereits 12.000 DDR-Bürger aus.
12.09.1989	Gründungsaufwurf von „Demokratie Jetzt!“ in der DDR.
12.09.1989	Polen: Der neue Premier Mazowiecki kündigt in Regierungserklärung die Einführung der Marktwirtschaft ein.
14.09.1989	Bei Bad Frankenhausen wird Werner Tübkes millionenteures und 1.722 m2 großes Panoramagemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“.
15.09.1989	Fürstenwalde und das hessische Reinheim vereinbaren die letzte deutsch-deutsche Städtepartnerschaft.
17.09.1989	Polen: Zum ersten Mal finden in Warschau genehmigte Gedenkveranstaltungen zum Jahrestag des Einmarschs der Roten Armee in der Folge des Hitler-Stalin-Paktes vor 50 Jahren statt.
17.09.1989	Erstes Fürbittgebet für die in Leipzig Inhaftierten in der Ost-Berliner Gethsemanekirche findet statt.
18.09.1989	In Leipzig gehen im Anschluss an das Friedensgebet in der Nikolaikirche Hunderte Demonstranten auf die Straße. „Wir bleiben hier!“ lauten die Sprechchöre und nicht mehr, wie in den Wochen zuvor: „Wir wollen raus!“.
19.09.1989	Das Neue Forum beantragt seine Zulassung als politische Vereinigung.
19.09.1989	Die bundesdeutsche Botschaft in Warschau wird wegen Überfüllung geschlossen.
21.09.1989	Das DDR-Innenministerium lehnt den Antrag des Neuen Forums auf Zulassung zwei Tage zuvor mit der Begründung ab, es stelle eine „staatsfeindliche Plattform“ dar.
24.09.1989	In Leipzig treffen sich Vertreter des Neuen Forums, des Demokratischen Aufbruchs, von Demokratie jetzt, der Vereinigten Linken und weiterer oppositioneller Gruppen.
26.09.1989	DDR-Führung sichert Botschaftsflüchtlingen Ausreise innerhalb von sechs Monaten zu, wenn sie zunächst in die DDR zurückkehren.
26.09.1989	Die „Leipziger Volkszeitung“ bezeichnet die Demonstration für Meinungsfreiheit und Reformen in Leipzig vom Vortag als „neuerliche Zusammenrottung mit eindeutig antisozialistischer Tendenz“.
30.09.1989	Bundesaußenminister Genscher verkündet am Abend auf dem Balkon der bundesdeutschen Botschaft in Prag, dass alle DDR-Flüchtlinge, die sich in den deutschen Botschaften in Prag und Warschau befinden, ausreisen dürfen.

Vor 25 Jahren

31.08.1994	Die letzten Einheiten der Westgruppe der russischen Streitkräfte verlassen Deutschland.
08.09.1994	Die Truppen der Westalliierten werden feierlich aus Berlin verabschiedet.

Vor 15 Jahren

06.08.2004	Abschluss der Politbüro-Prozesse: Hans-Joachim Böhme und Siegfried Lorenz werden wegen der Toten an der innerdeutschen Grenze zu 15 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt.
------------	--